Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. März 1862. Nro 65. 13. Marca 1862.

(474) **Edikt.** (2)

Nr. 1567. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Wallesaka behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Z. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 18194 fl. 25 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(473) **Edikt.** (2)

Nro. 1566. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Worniczeny (Josesfalva) behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Z. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 28809 fl. 40 kr. KM., Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(458) **Edikt.** (2)

Nr. 5316. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Rachel Untermann, so wie deren, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Chaim Aron Schreiber wegen Anerkennung des Eigenthums auf den für die Realität Nro. 119 2/4 in gerichtlicher Verwahrung erliegenden Kaufschillingsrest pr. 1949 fl. 36½ kr. KM. s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 21. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten dem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. Februar 1862.

(472) **Edikt.** (2)

Nro. 1565. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des fürstlich-moldauischen Klosters Slatina und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutes Mazanajestie behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 11. Dezember 1858 Nro. 1303 für das obige Gut ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 10841 fl. 50 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 20. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. Februar 1862.

(478) **Konkurs** (2)

der Gläubiger der Elisabeth Jabłońska.

Nro. 9019. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Wurst, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Wszelaczyński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis letzten Mai 1862 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 6. Juni 1862 Vormittags 11 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt, ferner zur Erklärung ob sie in die von der Elisabeth Jabłońska angesuchte Güterabtretung gegen dem, damit sie von der Personal-Erekuzion frei bleibe, einwilligen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 12. März 1862.

(435) **Edikt.** (3)

Nro. 1037. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksamte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte Sect. I. wird hiemit bekannt gemacht, daß Kasimir Osiński am 24. Dezember 1860 in Ksienice ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei, zu welcher Erbschaft Adalbert Osiński, Sohn des Verstorbenen, berufen erscheint. Nachdem der Aufenthaltsort des Adalbert Osiński diesem Gerichte unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage angefangen bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigen Falls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Dr. Wurst abgehandelt und der ihm gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise seines Todes oder seiner erfolgten Todeserklärung für ihn bei Gericht aufbewahrt werden wird.

Lemberg, am 15. Februar 1862.

(439) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1600. Von Seiten der Stanislauer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vermiethung der im Stanislauer städtischen Rathhause befindlichen 17 Gewölbe, 19 Nischen und 2 Keller auf die Zeit vom 1. Mai 1862 bis Ende April 1865 die Lizitazions-Verhandlung am 3. April 1862 um 9 Uhr Vormittags im städtischen Gemeindeamtslokale stattfinden wird, wobei auch schriftliche, mit dem Vadium belegte Offerte werden angenommen werden.

Der Ausrufspreis für alle obigen Objekte beträgt 3000 fl. öst. Währung.

Die näheren Lizitazions-Bedingungen können beim Gemeindeamte in Stanislau jederzeit eingesehen werden, und werden am Tage der Verhandlung den Lizitanten noch besonders kundgemacht werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 4. März 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 1600. C. k. władza obwodowa w Stanisławowie niniejszem wiadomo czyni, że do wynajęcia 17 sklepów, 19 framug kramikowych i 2 piwnic, w tutejszym miejskim budynku ratuszowym znajdujących się, na czas od 1. maja 1862. r. do końca kwietnia 1865. r. odbędzie się na dniu 3. kwietnia 1862. r. o godzinie 9ej przed południem w kancelaryi urzędu miejskiego publiczna licytacya, przy której też pisemne oferty z dołączonem wadyum przyjęte będą.

Cena fiskalna wynosi 3000 zł. w. a., a wadyum 300 zł. w. a.

Bliższych warunków licytacyjnych można wglądnąć każdej chwili w tutejszym urzędzie gminnym i zostaną takowe prócz tego osobno ogłoszone na dniu licytacyi.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 4. marca 1862.

(462) **Edikt.** (3)

Nro. 822. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Herren Titus und Ludwig Szawłowski untern 21. Jänner 1862 z. Z. 822 eine Klage gegen den ehemaligen Kridatar Johann Jastrzębski oder im Falle dessen Todes gegen die Erben desselben wegen Extabulirung aus den Gütern Barysz und Przewłoka sammt Zugehör, der Verbindlichkeit zur Rechnungslage aus dem zu dieser Krida einstens gehörigen $^1/_5$ Theile des Gutes Chocin ausgetragen haben, welche Klage unterm Heutigen z. Z. 822 zum mündlichen Verfahren verbeschieden wurde.

Da der Wohnort des belangten Johann Jastrzębski, so wie dessen Erben diesem k. k. Kreisgerichte unbekannt ist, so wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Przybyłowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Dwernicki auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanisławów, den 3. März 1862.

Edykt.

Nr. 822. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski przez edykt niniejszy wiadomo czyni, że p. Tytus i Ludwik Szawłowski pod d. 21. stycznia 1862 do l. 822 pozew przeciw niegdyś krydataryuszowi Janowi Jastrzębskiemu, albo w razie jego śmierci przeciw jego sukcesorom o extabulacyę z dóbr Barysza i Przewłoki z przyn. obowiązku złożenia kalkulacyi z należnej niegdyś do tej krydy $^1/_5$ części dóbr Chocina wytoczyli, który to pozew pod dniem dzisiejszym do l. 822 do ustnego postępowania dekretowany został.

Gdy tak pozwany Jan Jastrzębski jako też jego sukcesorowie z miejsca pobytu temu c. k. sądowi nie są wiadomi, zatem wyznacza się tymże na ich niebezpieczeństwo i koszta kuratora sądowego w osobie tutejszego adwokata p. Przybyłowskiego z zastępstwem p. adwokata Dwernickiego, któremu powyższy pozew doręcza się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 3. marca 1862.

(470) **Edikt.** (1)

Nr. 3969. Vom k. k. Bezirksgerichte Żołkiew wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Vornahme der mit h. g. Bescheide vom 17. Mai 1860 Z. 1102 zur Hereinbringung der Stadtgemeinde Jaworów wider Herrn Stanislaus Janiszewski ersiegten Summe von 2100 fl. öst. Währ. s. N. G. bewilligten exekutiven Feilbiethung der sub CN. 92 $^2/_5$ in Żołkiew gelegenen, dem Ladislaus, Edmund, Ludmilla, Alexander und Anton Janiszewski gehörigen Realität, der Termin auf den 22. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde, und daß selbe unter den mit Edikt vom 17. Mai 1860 Zahl 1102, Amtsblatt der Lemberger Zeitung vom 21., 23., 24. Juli 1860 Nr. 167, 168, 169 bekannt gemachten Bedingungen stattfinden werde.

Zugleich wird für den Fall, als daß am Termine Niemand von Kauflustigen sich melden sollte, zur Feststellung von erleichternden Bedingungen eine neuerliche Tagfahrt auf den 23. Juni 1862 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt, und sowohl die Streittheile als auch sämmtliche Hypothekargläubiger hiebei zu erscheinen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Stimmen der Abwesenden der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden zugezählt werden würden.

Hievon werden beide Theile, dann die Hypothekargläubiger Frau Veronika Hausmayer, Hr. Abraham Berger, die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Militärärars, die Stanislaus Krzyszanowski'schen Erben durch den Kurator Aron Fränkel, dann die Vincenz Antoniewicz'schen Erben durch den Vertreter Herrn Rudolf Rit. v. Urbański, endlich jene Gläubiger, die inzwischen an das Grundbuch gelangen, oder welchen der vorliegende Bescheid aus welchem immer Grunde nicht zugestellt wurde, durch den bereits bestellten Kurator Aron Fränkel verständigt.

Żołkiew, am 3. Februar 1862.

Edykt.

Nr. 3969. Ze strony Żółkiewskiego c. k. urzędu powiatowego jako sądu do przedsięwzięcia uchwałą urzędu powiatowego jako sądu w Żółkwi z dnia 17. maja 1860 l. 1102 dla zaspokojenia uzyskanej przez gminę Jaworów przeciw p. Stanisławowi Janiszewskiemu sumy 2100 złr. z przynależytościami zezwolonej przymusowej sprzedaży pod nrm. konskr. 92 $^2/_5$ w Żółkwi położonej, Władysławowi, Edmundowi, Antoniemu, Aleksandry i Ludmili Janiszewskim właściwie należącej realności oznacza się jeden termin na dzień 22. maja 1862 o 10. godzinie przed południem pod temi samemi warunkami, które edyktem z dnia 17. maja 1860 w dzienniku Lwowskim części urzędowej z dnia 21., 23., 24. lipca 1860, nr. 167, 168, 169 zostały ogłoszone.

Oraz na wypadek, jeżeliby przy tym terminie realność ta pod temi warunkami nie została sprzedaną, w celu ustanowienia ułatwiających warunków tej sprzedaży wyznacza się termin na 23. czerwca 1862 o 10. godzinie przed południem, na którym strony jako też wierzyciele hypotekarni tem pewniej stawić się mają, iż niestawiający się do większości głosów stawiających się przyliczeni zostaną.

O tej uchwale zawiadamia się: 1) Gminę miejską Jaworów, 2) p. Stanisława Janiszewskiego w własnem imieniu, jako też zastępca Władysława, Aleksandry, Antoniego i Ludmili Janiszewskich i jako spadkobierca Edmunda Janiszewskiego, 3) p. Weronika Hausmayer, 4 p. Abraham Berger, 5) spadkobierce Stanisława Krzyzanowskiego przez kuratora Arona Frenkla; 6) spadkobiercy Wincentego Antoniewicza do rąk W. pana Rudolfa Urbańskiego, 7) wysoka c. k. prokuratura w imieniu skarbu wojskowego, 8) nakoniec wszyscy wierzyciele, którym uchwała dzisiejsza z jakiegobądź powodu doręczoną być nie mogła, lub których prawa dopiero poźniej do tabuli by się dostały, do rąk już poprzedniczo ustanowionego kuratora Arona Frenkla.

Żółkiew, dnia 3. lutego 1862.

(460) **Kundmachung.** (3)

Nr. 15082. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen im Staremiastoer Strassenbaubezirke, Samborer Kreises, pro 1862 wird hiemit eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

		fl.	kr.
A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.			
Reparatur der Brücke Nr. 6	im Fiskalpreise von	379	20
" " Nr. 17	" "	390	80
" " Nr. 21	" "	18	95
Herstellung von Straßengeländern	" "	310	88
" " Abtheilungssäulen	" "	84	69
" " Straßengeländern	" "	80	30
B. Auf der Turkaer ung. Hauptstraße.			
Reparatur der Brücke Nr. 99	im Fiskalpreise von	379	55
" " Nr. 111	" "	51	88
" " Nr. 119	" "	223	48
" " Nr. 121	" "	124	36
" " Nr. 138	" "	38	38
Neubau des Kanals Nr. 107	" "	271	89
Herstellung von Strassengeländern	" "	1497	18
" eines Schlickzaunes	" "	26	96
Reparatur der Brücke Nr. 142	" "	34	82 5/10
" " Nr. 144	" "	30	82
" " Nr. 182	" "	16	43 5/
" " Nr. 194	" "	64	45
Herstellung einer Stütz- und Terassenmauer	"	15	92
" von Straßengeländern	"	714	21

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerte längstens bis zum 4. April 1862 bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die unmittelbar bei der k. k. Statthalterei überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 6. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 15082. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Staromiejskim powiecie budowli gościńców, obwodu Samborskiego na rok 1862, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące, mianowicie:

		złr.	kr.
A. Na Karpackim głównym gościńcu.			
Naprawa mostu nr. 6	w cenie fiskalnej	379	20
" nr. 17	" "	390	80
" nr. 21	" "	18	95
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	310	88
" słupów oddziałowych	" "	84	69
" poręczy przy gościńcu	" "	80	30
B. Na węgierskim głównym gościńcu do Turki.			
Naprawa mostu nr. 99	w cenie fiskalnej	379	55
" nr. 111	" "	51	88
" nr. 119	" "	223	48
" nr. 121	" "	124	36
" nr. 138	" "	38	38
Nowa budowa kanału nr. 107	" "	271	89
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	1497	18
" plotu	" "	26	96
Naprawa mostu nr. 142	" "	34	82 5/10
" nr. 144	" "	30	82
" nr. 182	" "	16	43 5/10
" nr. 194	" "	64	45
Postawienie muru podpornego i terasowego	"	15	92
Postawienie poręczy przy gościńcu	"	714	21

w walucie austryackiej.

Mających chęć przedsiębierstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpoźniej do dnia 4. kwietnia 1862 do Samborskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po powyższym terminie do władzy obwodowej, równie jak w ogóle bezpośrednio do namiestnictwa wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. marca 1862.

(456) **Kundmachung.** (3)

Nro. 12661. Das h. k. k. Staatsministerium hat im Einvernehmen mit dem h. k. k. Finanzministerium mit dem Erlasse vom 18. Februar 1862 Zahl 22585-1593 unter Abänderung der die Wegmauth in Strussow betreffenden Bestimmung des Erlasses des h. Ministeriums des Innern vom 9. März 1860 Z. 7022 die Bemauthung der im Gebiete des Tarnopoler und Czortkower Kreises gelegenen Strecke der Strussow-Buczaczer Landesstrasse vom Beginne des Verwaltungsjahres 1862 angefangen auf die Dauer von 5 Jahren nach dem für Aerarial-Mauthen geltenden Tarife und unter Beobachtung der nach diesem Tarife festgesetzten Mauthbefreiungen und Begünstigungen zu Gunsten der betreffenden Konkurrenz in der Art bewilligt, damit in Strussow die bisherige Brückenmauth mit der Wegmauth für die 1te und 2te Meile und in Dobropole die Wegmauth für die 3te und 5te Meile eingehoben werde.

Was hiemit unter Beziehung auf die Kundmachung vom 21. März 1860 Z. 12071 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 6. März 1862.

Uwiadomienie.

Nr. 12661. Wysokie c. k. ministerstwo stanu zmieniło w porozumieniu z wys. c. k. ministerstwem skarbu dekretem z dnia 18. lutego r. b. do l. 22585-1593 wymiar myta drogowego na drodze krajowej Strussowsko-Buczackiej obwodu Tarnopolskiego, na mocy dekretu wys. c. k. ministerstwa spraw wewnętrznych z dnia 9go marca 1860 do l. 7022 istniejącego, a rozszerzając omycenie na przestrzeń tejże drogi w obrębie obwodu Czortkowskiego, zezwoliło, ażeby od roku 1862 przez przeciąg lat pięciu w Strussowie myto mostowe podług dotychczasowego wymiaru i drogowe za pierwszą i drugą milę, w Dobropolu zaś myta drogowe za trzecią czwartą milę podług taryfy do poboru myta na drogach rządowych służącej z dozwoleniem wszelkich przy tychże istniejących uwolnień od opłaty, na korzyść konkurencyi pobierane było.

Co się niniejszem odnośnie do tutejszego uwiadomienia z dnia 21. marca 1860 do l. 12071 do publicznej podaje wiadomości.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. marca 1862.

(463) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 162. Aus Anlaß der am 24. Juni 1862 zu Ende gehenden Pachtzeit der zur Graf Skarbek'schen Armen- und Waisenstiftung gehörigen Stiftgüter, und zwar:

a) Ostałowice, Brzeżaner Kreises, und b) der Herrschaft Opary sammt Attinenzien Dolhe und Rabczyce, Samborer Kreises, dann c) der Propinazion der ganzen Stiftungsherrschaft Drohowyże, Stryjer Kreises, wird wegen Wiederverpachtung, und zwar der besagten Stifgüter auf sechs nach einander folgende Jahre, d. i. vom 24. Juni 1862 bis dahin 1868 und der Drohobyczer Propinazion auf drei Jahre, nämlich vom 24. Juni 1862 bis dahin 1865 bei der Lemberger k. k. Kreisbehörde eine öffentliche Lizitazion und respektive für das Gut Ostałowice am 7. April, für die Gutsherrschaft Opary am 8. April und für die Propination zu Drohowyże am 9. April l. J. abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt:

Zu a) für Ostałowice pr. . . . . 4200 fl.
Zu b) für Opary pr. . . . . 7350 fl. und
zu c) für die Drohowyżer Propination pr. 10785 fl. 50 kr.

öst. Währ., und jeder Pachtlustige hat vor Beginn der Lizitazion das 10% Vadium, und zwar:

Zu a) mit 420 fl., zu b) mit 735 fl. und zu c) mit 1100 fl. öst. Währ. zu Handen der kreisbehördlichen Lizitazions-Kommission im Baaren oder in Staatsschuldverschreibungen oder auch in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurswerthe zu erlegen.

Es werden auch vor und während der Lizitazionsverhandlung schriftliche mit Vadium belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte, versiegelte Offerten angenommen; nach beendigter Lizitazion dürfen jedoch keine weiteren Anträge berücksichtiget werden.

Die Lizitazionsbedingnisse können bei der Lemberger Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 4. März 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 162. Z powodu kończącego się dnia 24. czerwca 1862 czasu dzierżawy dóbr fundacyjnych, należących do fundacyi hrab. Skarbka dla ubogich i sierót, a mianowicie:

a) Ostałowice, w obwodzie Brzeżańskim i b) państwa Opary z przyległościami Dolhe i Robczyce, w obwodzie Samborskim, tudzież c) propinacyi w calem państwie Drohowyzkiem, obwodu Stryjskiego, odbędzie się dla wydzierżawienia, mianowicie wspomnionych dóbr fundacyjnych na sześć po sobie następujących lat, t. j. od 24. czerwca 1862 aż do 24. czerwca 1868, i Drohowyzkiej propinacyi na trzy lata, mianowicie od 24. czerwca 1862 do 24. czerwca 1865, w Lwowskiej c. k. władzy obwodowej licytacya publiczna, a względnie na dobra Ostałowice dnia 7. kwietnia, na państwo Opary dnia 8. kwietnia i na propinacyą w Drohowyżu dnia 9. kwietnia 1862.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi:

ad a) za Ostałowice w sumie . . . . 4200 złr.
ad b) za Opary w sumie . . . . 7350 złr.
ad c) za propinacyę Drohowyzką . . . 10785 złr. 50 kr.

wal. austr., i każdy mający chęć dzierżawienia ma przed rozpoczęciem licytacyi 10% wadyum, mianowicie:

ad a) w kwocie 420 złr., ad b) 735 złr. i ad c) 1100 złr. wal. austr. do rąk obwodowej komisyi licytacyjnej w gotówce, lub w obligacyach długu państwa, albo też w galicyjskich listach zastawnych według wartości kursu złożyć.

Będą także przed i podczas pertraktacyi litytacyjnej pisemne w wadyum opatrzone, według przepisów ułożone opieczętowane oferty przyjmowane, po skończonej licytacyi nie mogą jednak żadne dalsze propozycye być uwzględnione.

Warunki licytacyi mogą być przejrzane u Lwowskiej władzy obwodowej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. marca 1862.

(466) **Edikt.** (2)

Nro. 54959. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Andreas Chrzanowski und Chaim Gedowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Landes-Advokat Dr. Malinowski als Kurator der Masse der Ksawera Witkowska ein Gesuch um Uebertragung des in der Streitmasse des Iwan Swipski befindlichen Betrages pr. 21 fl. 38½ kr. KM., 1325 fl. KM. und 1400 fl. 28¼ kr. KM. mit Zinsen in das Eigenthum des Bittstellers und um die bezügliche Anmerkung in den Depositenbüchern, daß die in Zahlungsordnung vom 10. August 1808 Zahl 21380 am II. und IV. Platze kollozirten Summen für die Rohatyner und Lemberger Dominikaner Klöster sammt Zinsen vollkommen befriedigt sind, eingerichtet hat.

Da der Wohnort des Andreas Chrzanowski und Chaim Gedowicz unbekannt ist, so wird denselben und für den Fall ihres Ablebens auch für deren unbekannte Erben in Betreff der Auszahlung des Fiskalpreises der Güter Cześniki und Danilce der Herr Advokat Śmiałowski mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Lemberger Landesgerichte in Zivilsachen.

Lemberg, den 5. März 1862.

Edykt.

Nr. 54959. C. k. sąd krajowy Lwowski obwieszcza pp. Andrzejowi Chrzanowskiemu, Chaimowi Geduwiczowi, że adwokat Malinowski jako kurator masy Ksawery Witkowskiej wniósł podanie o przeniesienie masie spornej Iwana Świrskiego znajdujace się kwoty 21 złr. 38½ kr. m. k., 1325 złr. m. k. i 1400 zł. 28¼ kr. wraz z procentami na własność podającego i oznaczenie odpowiednie w księgach depozytowych, że sumy pomieszczone w tabeli klasyfikacyjnej z 10. sierpnia 1808 do liczby 21380 na miejscu II. i IV. wraz z procentami, do klasztorów Dominikanów w Rohatynie i Lwowie zupełnie zostały zaspokojone.

Gdy zamieszkanie Andrzeja Chrzanowskiego i Chaima Gedowicza nie jest wiadome, ustanawia się tymże, a w razie ich zejścia, ich również nieznanym z pobytu następcom, co do wydania reszty ceny kupna sprzedaży dóbr Cześniki i Danilcze, za kuratora p. adwokat Śmiałowski z podstawieniem adwokata Gnoińskiego a to na ich koszt i niebezpieczeństwo, i tymże doręcza się rzeczona uchwała.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 5. marca 1862.

(464) **Vorladung.** (2).

Nro. 25. Nachdem der Eigenthümer der am 30. Dezember v. J. in der zum Jan Matecki in Bendas ad Nakwasza gehörigen Scheuer und Schafstallungen durch die k. k. Finanzwache beanständeten 3 Koll. verschiedener Schnittwaaren unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf dieselbe geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, den 7. März 1862.

Zawezwanie.

Nr. 25. Gdy właściciel przytrzymanych dnia 30. grudnia z. r. w należącej do Jana Mateckiego w Bendas ad Nakwasza szopie i stajni na owce, przez c. k. straż skarbową 3 koliów rozmaitych towarów bławatnych, jest tu niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może udowodnić swe prawo do tychże, ażeby w przeciągu 90 dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania, stawił się w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej, w przeciwnym razie, gdyby to zaniedbał, postąpi się z przytrzymaną rzeczą stosownie do ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Brody, dnia 7. marca 1862.

(455) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 374. Das k. k. Bezirksamt als Gericht Nadwórna bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß über Ansuchen des k. k. Bezirksamtes als Gericht Kolomea im Zwecke der exekutiven Hereinbringung der mittelst rechtskräftigen Urtheils vom 11. November 1854 Zahl 2528 durch die minderjährigen Erben nach Andreas Ambroziewicz gegen die liegende Masse nach Alexander Hałecki erstegten Summe von 200 fl. KM. und der Exekuzionskosten pr. 4 fl. 85 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der zur Masse nach Alexander Hałecki gehörigen, in Cucyłow, Nadwórner Bezirks befindlichen Entitäten u. z. der sub CNro. 32 und 61 gelegenen Häuser sammt Nebengebäuden, dann der hiezu gehörigen Grundstücke sub rep. Nro. 8 top. Z. 165, 345, 410, 746, 84 und 921 sub rep. Nro. 32, 169, 256, 323, 474, 518, 696, 703, 788, 861, 87 und 955, sub rep. Nro. 56 top. Zahl 208, 209, 210, 206, 207, 211, 212, 226, 231, 238, 317, 673, 674 873 und 886 in drei Terminen am 3., 14. und 24. April 1862 jedesmal um 10 Uhr Früh hiergerichts vorgenommen, unter nachstehenden wesentlichsten Bedingungen veräußert wird:

Den Ausrufspreis bildet der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 2094 fl. öst. W., das zu erlegende Vadium 100 fl. öst. W.

Der Ausrufspreis ist binnen 14 Tagen nach rechtskräftiger Zugerichtannahme des Lizitazionsaktes an das gerichtliche Depositenamt baar zu erlegen, widrigens das Vadium verfallen und auf Kosten und Gefahr des Käufers die Relizitazion ausgeschrieben werden würde.

Die Veräußerung wird in den zwei ersten Terminen wenigstens um den Schätzungswerth, beim dritten hingegen auch unter demselben vor sich gehen.

Das Beschreibungs- und Schätzungs-Protokoll, so wie die Lizitazions-Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadwórna, am 6. März 1862.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 374. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Nadwórnie niniejszem wiadomo czyni, iż na wezwanie c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Kołomyi w celu wydobycia wygranej prawomocnym wyrokiem z d. 11. listopada 1854 l. 2528 przez małoletnich spadkobierców Andrzeja Ambroziewicza przeciw leżącej masie Alexandra Haleckiego sumy 200 złr. m. k. i kosztów egzekucyi 4 zł. 85 c. w. a. sprzedaż publiczna należących do rzeczonej masy w Cucyłowie powiecie Nadwórna położonych nieruchomości, jako to: domów pod KNr. 32 i 61 z zabudowaniami doń należącemi, tudzież przynależytych do tego gruntów sub rep. Nr. 8, top. l. 165, 345, 410, 764, 84 i 921 sub rep. Nr. 32 top. l. 169, 256, 323, 474, 518, 696, 703, 788, 861, 87 i 955 sub rep. Nr. 56 top. l. 208, 209, 210, 206, 207, 211, 212 226, 231, 238, 317, 673, 674, 873 i 886 w trzech terminach t. j. 3., 14. i 24. kwietnia 1862 o godzinie 10ej rano w tym sądzie pod następującemi głównemi warunkami przedsięwziętą będzie:

Cenę wywołania stanowi sądownie wyprowadzona cena szacunku w sumie 2094 zł. w. a., złożyć się mające wadyum wynosi 100 zł. w. a.

Cena kupna w 14 dniach po prawomocności czynu licytacyi do depozytu sądowego złożoną być winna, w przeciwnym razie wadyum przepada i na przepadek i koszta kupiciela relicytacya się rozpisze.

W pierwszych dwóch terminach sprzedaż tylko przynajmniej za cenę szacunku, w trzecim zaś i poniżej takowej przedsięwziętą będzie.

Protokół opisania i oszacowania, tudzież warunki licytacyi w całości są w tutejszo-sądowej registraturze do przejrzenia.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Nadworna, dnia 6. marca 1862.

(457) **Edikt.** (2)

Nr. 7140. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache des Leo Finkelstein als Rechtsnehmers der Sara Jütte Japke wider Nathan Suchodoller und Chane Mann, rücksichtlich deren erbserklärte Erben Jacob M. Suchodoller und Mayer Wolf Suchodoller, wegen 254 SR. f. R. G. in die öffentliche Feilbiethung der auf 665 fl. öst. W. geschätzten, der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, dem Schuldner Nathan Suchodoller gehörigen Realität sub top. Nro. 944 in Brody, dann der derselben Forderung s. N. G. gleichfalls zur Hypothek dienenden, ob der schuldnerischen Realität sub Nro. 944 in Brody zu Gunsten der Mitschuldnerin Chane Mann intabulirten Summe pr. 700 SR., 385 SR. und 19 SR. gewilliget.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 28. April 1862, der zweite Termin auf den 3. Mai 1862 und der dritte Termin auf den 27. Juni 1862 angeordnet.

Die ausgebothenen Summen werden bei dem ersten und zweiten Termine nicht unter dem Schätzungs rücksichtlich Nominalwerthe, bei dem dritten Termine aber auch unter diesem Werthe hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr Vormittags im Gerichtsgebäude 1. Stocke zu erscheinen.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Lizitazionsbedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 22. Februar 1862.

(449) **Edikt.** (3)

Nro. 836. Beim Sniatyner k. k. Bezirksgerichte wird über Ansuchen der Erben Jakob Ber Peisach die öffentliche Veräußerung der sub CNro. 37 liegenden Realität am 3. April 1862 um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingnissen stattfinden:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtliche Schätzungswerth von 815 fl. angenommen, wovon 10% als Angeld zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen sind.

2) Der Ersteher ist gehalten den Kaufschilling binnen 14 Tagen nach Zustellung des Bescheides über den bestätigten Lizitazionsakt an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen.

Die übrigen Bedingnisse können in der Registratur oder bei der Lizitazions-Kommission eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Sniatyn, am 7. März 1862.

(480) **Edikt.** (1)

Nro. 169. Vom Samborer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Beschluß des Samborer k. k. Kreisgerichtes vom 24. Dezember 1861 Zahl 8445 bewilligte öffentliche Veräußerung der dem Danko Radewicz gehörigen in Brzegi sub CNro. 54 gelegenen Grundwirthschaft zu Gunsten des Dawid Hopfinger zur Befriedigung der Vergleichssumme von 120 fl. öst. W. und Exekuzionskosten im Betrage von 4 fl. 50 kr. öst. W. nach Abschlag des bereits bezahlten Betrages von 30 fl. öst. W. in drei Terminen am 10. April, 1. und 22. Mai 1862 jedesmal um 9 Uhr Vormittags im hiesigen Gerichtssaale unter den vom Exekuzionswerber gestellten Bedingungen, welche so wie das Pfändungs- und Schätzungs-Protokoll in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können, wird abgehalten werden.

Diese Grundwirthschaft wird am 1. und 2. Termine nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei dem dritten Termine aber auch unter demselben veräußert werden.

Sambor, am 7. März 1862.

Edykt.

Nr. 169. C. k. sad miejsko delegow. Samborski niniejszem zawiadamia, że dozwolona uchwała tutejszego c. k. sadu obwodowego z dnia 24. grudnia 1861. r. l. 8445 publiczna sprzedaż realności gruntowej w Bregach pod Nrm. kons. 54 położonej Dańka Radewicza własnej ku zaspokojeniu należytości w kwocie 120 zł. w. a. wraz z kosztami egzekucyjnemi w kwocie 4 zł. 50 c. w. a. po odtrąceniu już uiszconej kwoty 30 zł. w. a. na rzecz Dawida Hopfingera przedsięwziętą będzie w tutejszej sali sądowej w 3. terminach t. j. 10. kwietnia, 1. i 22. maja 1862 pod warunkami przez egzekwenta podanemi, które jako też protokół fantowania i ocenienia każdego czasu w tutejszej registraturze przejrzeć można.

O czem wszystkich chęć kupienia mających z tym się uwiadamia, że na pierwszym i drugim terminie realność wyż wzmiankowana tylko w cenie lub wyżej ceny szacunkowej, w trzecim terminie zaś także poniżej ceny szacunkowej sprzedaną zostanie.

Sambor, dnia 7. marca 1862.

(475) **Edikt.** (1)

Nro. 4029. Vom Cernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß die daselbst protokollirte Firma „Vincenz Manz v. Mariensee senior" für die Anlage eines Hammerwerkes zu Manzthal und den fabriksmäßigen Betrieb einer Maschinenwerkstätte die Einstellung ihrer Zahlungen angezeigt und über deren Antrag zur außergerichtlichen Befriedigung der Gläubiger am Heutigen die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Schuldners auf Grund der h. Ministerial-Verordnungen vom 18. Mai und 15. Juni 1859 eingeleitet und zu deren Durchführung der Czernowitzer k. k. Notar Herr Maximilian Miller delegirt worden sei, daß endlich die Vorladung zur Vergleichs-Verhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen vom Vergleichs-Verhandlungsleiter selbst insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 12. März 1862.

(471) **Edikt.** (1)

Nro. 654. Vom Czernowitzer k. k. städ. del. Bezirksgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Anton Freih. v. Brettfeld mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Johann Göller, Kaffeesieder aus Ollmütz, wegen Zahlung von 210 fl. öst. W. unterm 28. Jänner 1862 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Mai 1862 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. städt.-delegirte Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Rott mit Substituirung des Herrn Adv. Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur ~~rechten~~ Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter sich zu wählen und diesem k. k. städ. deleg. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsaumung enstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Czernowitz, am 20. Februar 1862.

(476) **Edikt.** (1)

Nro. 2373. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zborow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es werden die sub P. Z. X. des Inventars bezeichneten Massarealitäten nach Josef Balicki, bestehend aus dem Wohnhause, einer Stallung, einem Wirthschaftsgebäude, einer Wiese von unbekanntem Flächeninhalte, einer zweiten Wiese von 5 Joch und 817 □ Klaf., einem Ackerfelde und zwei Gemüsegärten in Pomorzany bei dem diesfalls bestimmten Termine des 11. April 1862 um 11 Uhr Vormittags an den Meistbiethenden gegen sogleiche Bezahlung und nicht unter dem Schätzungswerthe gerichtlich veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen hiemit mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß sie die näheren Bedingungen, namentlich aber die Grenzbestimmung der zur Masse gehörigen Grundstücke in der hiergerichtlichen Registratur oder bei dem delegirten Gerichts-Kommissär einsehen können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zborow, den 4. März 1862.

Edykt.

Nr. 2373. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Zborowie donosi się do powszechnej wiadomości, jako sie odbędzie na dniu 11. kwietnia 1862 o 11ej godzinie przed południem publiczna licytacya nieruchomości po ś. p. Józefie Balickim w Pomorzanach pod rub. X. w inwentarzu zapisanych, z domu mieszalnego, stajni, zabudowania gospodarczego, dwóch łąk, pola ornego i dwóch ogrodów się składających. Powyższe realności tylko za złożeniem ceny kupna i tylko za uzyskaniem wartości inwentaryalnej zostaną sprzedane.

O czem się wszystkich chęć nabycia mających z tym dodatkiem uwiadamia, iż dalsze szczegóły warunków sprzedaży lub wiadomości względem granic przedmiotu kupna w tutejszo-sądowej registraturze lub u sądowego komisarza zaciągnąć mogą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Zborow, dnia 4. marca 1862.

(481) **Edikt.** (1)

Nr. 41109. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird über Anzeige des Leisor Trost als Giratars, daß ein von Abraham Held am 5. Dezember 1860 ausgestellter, von Herrn Eduard und Frau Domicella Kumpert über 500 fl. öst. W. akzeptirter, am 5. Juni 1861 in Lemberg zahlbarer Prima-Wechsel abhanden gekommen sei, im Grunde Art. 73 der Besitzer dieses Wechsels mittelst Ediktes aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte um so sicherer vorzulegen, widrigens nach Ablauf dieser Frist der frägliche Wechsel amortisirt werden wird. *)

Lemberg, am 7. November 1861.

*) In Nro. 281, 282 und 284 ex 1861 wurde irrthümlich Dominica statt „Domicella" gedruckt.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1. do 8. marca 1862.

Jasiński Adam, łac. biskup przemyski, 50 l. m., na wrzody w wnetrznościach.
Olpiński Antoni, pens. radca sądu krajowego, 66 l. m., na zapalenie płuc.
Tłuchowski Serafin, meter franc. języka, 86 l. m., ze starości.
Polańska Izabella, właścicielka gruntu, 61 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Popiel Teresa, wdowa po urzędniku, 70 l. m., na apopleksyę.
Krebs Barbara, żona konduktora, 36 l. m., na osłabienie.
Szerewicz Wiktorya, wdowa po urzędniku, 64 l. m, na zapalenie płuc.
Maszkowski Marcin, malarz portretowy, 25 l. m, na konsumcyę.
Jerzyczka Józef, muzyk, 31 l. m., dto.
Rasp Helena, dziécię sekretarza magistr., 6 l. m, na sparaliżowanie płuc.
Fehernej Karolina, dziécię urzędnika, $^{8}/_{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Buffy Anna, dto. właściciela domu, 7 l. m., na sparaliżowanie.
Kozlowski Maryan, dto. urzędnika, $^{6}/_{12}$ r. m., na anginę.
Binasiewicz Józef, dto. 1 r. m., na zapalenie płuc.
Paradowski Józef, dziécię kupczącego, 3 l. m., na anginę.
Żółkiewska Julia, córka traktyernika, 17 l. m, na wodną puchlinę.
Demowłocka Marya, z domu ubogich, 83 l. m, dto.
Schanzenbach Anna, wdowa po stolarzu, 73 l. m., ze starości.
Stupnicki Franciszek, dziécię urzędnika, 3 l. m., na anginę.
Stefankow Tekla, wyrobnica, 50 l. m., na suchoty.
Stach Jędrzoj, wyrobnik, 65 l. m., na zapalenie płuc.
Grocholska Marya, wyrobnica, 46 l. m., dto.
Wankie Stanisław, wyrobnik, 37 l. m., na konsumcyę.
Stosig Jan, dto. 34 l. m., na wodną puchlinę.
Hofman Piotr, dto. 55 l. m., na zapalenie płuc.
Maywald Józef, student, 11 l. m., na anginę.
Korczyńska Julia, szwaczka, 50 l. m, na suchoty.
Sabiński Ignacy, ślusarz, 60 l. m., dto.
Prokop Marya, dziécię rzeźnika, 8 l. m, na apopleksyę.
Łępicka Marya, dto. 4 l. m., na kur.
Rapel Franciszek, z domu ubogich, 65 l. m., na zapalenie płuc.
Praczyńska Józefa, wdowa po prywat. 68 l. m., dto.
Langner Katarzyna, wdowa po cieśli, 72 l. m., dto.
Kaim Michał, rękawicznik, 50 l. m., na apopleksyę.
Pogorzelec Jan, wyrobnik, 31 l. m., na zapalenie płuc.
Nowicka Małgorzata, wyrobnica, 37 l. m, na konsumcyę.
Białowska Katarzyna, dto. 20 l. m, na zapalenie płuc.
Czaprański Jan, wyrobnik, 68 l. m, na wodną puchlinę.
Jędryczek Mikołaj, dto. 30 l. m., na zapalenie płuc.
Neumann Marya, żona piwowara, 44 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Piwowar Tomasz, wyrobnik, 50 l. m, na suchoty.
Lewonorska Teresa, wyrobnica, 44 l. m., dto.
Stein Jan, wyrobnik, 18 l. m, na zapalenie płuc.
Chłętowski Paweł, dto. 45 l. m., na wodną puchlinę.
Wąsik Honorata, dziécię wyrobnika, 8 l. m., na konsumcyę.
Tokarska Katarzyna, dto. 2 l. m., na anginę.
Żukowski Jan, dto. 8 dni m, z braku sił żywotnych.
Tryl Marya, dto. 8 dni m., na kurcze.
Maczak Eliasz, dto. 3 dni m., z braku sił żywotnych.
Trzeczak Joanna, dto. $1^{1}/_{2}$ l. m., na konsumcyę.
Kren Leonora, dto. 8 dni m, na kurcze.
Hałaszewski Stefan, dto. 4 l. m., na anginę.
Pyzar Teodor, dto. 8 dni m., na kurcze.
Legezyński Jędrzej, dziécię krupiarza, $^{3}/_{12}$ r. m., dto.
Bortnik Anton, dto. służącego, 4 l. m., na skaleczenie się.
Kopp Katarzyna, dto. piekarza, $^{4}/_{12}$ r. m., na kurcze.
Czyrz Wojciech, dto. wyrobnika, 3 l. m., na konsumcyę.
Langner Jędrzej, dto. dto. 10 tyg. m., z braku sił żywotnych,

Kamińska Agnieszka, dziécię wyrobnika, $\frac{1}{12}$ r. m, na konsumcyę.
Golas Franciszek, dto. dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., na konsumcyę.
Melko Kornel, dto. $\frac{9}{12}$ r. m., dto.
Mazur Kazimierz dto. 3 dni m, z braku sił żywotnych.
Szewczuk Jan, dto. 7 l. m., na dysenteryę.
Gorne Johanna dto. 1 r. m., na koklusz.
Smołkiewicz Józef, dto. 5 dni m., z braku sił żywotnych.
Gawlik Aniela, dto. $1\frac{9}{12}$ r. m., na anginę.
Kubrasiewicz Edward, dto. 4 dni m, z braku sił żywotnych.
Mrozowska Julia, dto 3 tyg. m., dto.
Diener Abraham, wyrobnik, 55 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Czop Pine, dto. 65 l. m., na konsumcyę.
Berger Etel, machlerz, 52 l. m., na zapalenie kiszek.
Schier Hersch, wyrobnik, 27 l. m., na suchoty.
Remi Ginentel, dto. 57 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Wagen Aron, dto. 37 l. m., na zapalenie krtani.
Daugner Hersch, dto 40 l. m., na konsumcyę.
Beigelhaupt Reisel, dziécię wyrobnika, $1\frac{6}{12}$ r. m., na anginę.
Zwick Moses, dto. $\frac{10}{12}$ r. m., na konsumcyę.
Halper Hersch, dto. 1 r. m., na kur.
Trost Chaim, dto. 6 tygodni m, na wodną puchlinę.
Hops Meilech, dziécię wyrobnika, 3 l. m, na kurcze.
Jeikeles Role, dziécię kupca, 1 r. m., na anginę.
Maczak Eliasz, dziécię wyrobnika, 3 godz. m., z braku sił żywotnych.
Rosenstrauch Rachel, dziécię kupca, $\frac{8}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Mensch Sara, dto. piekarza, 4 l. m., na gangrenę.
Mensch Mariem, dto. 8 l. m. na szkrofuły.
Eisenblat Scheindel, dziécię malarza, $1\frac{1}{2}$ r. m., na kur.
Jarisch Sara, dto. wyrobnika, 1 r. m, gangrenę.
Timan Bruche, dziécię wyrobnika, $1\frac{6}{12}$ r. m., na kur.
Jarisch Chaje, dto. 3 l. m., na gangrenę.
Spiegel Pluder, dto $1\frac{1}{2}$ r. m, na kur.
Necheles Leib, dto. $\frac{2}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Gartinger Moses, dto. 5 l m., na konsumcyę.
Frey Hersch, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., na kur.
Wurm Lea, dto 1 r. m, na kurcze.
Sprachner Moses, dto. 2 l. m., na kur
Hloch Beile, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m, na konsumcyę.
Schrenzel Ruchel, dto. $\frac{3}{12}$ r. m., dto.
Lind Reisel, dto 4 l. m., na kurcze.
Luft Moses, kupczyk, $1\frac{1}{2}$ r. m., na kurcze.
Popst Ettel, dto. $1\frac{1}{2}$ r. m., na anginę.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(485)

Kundmachung.

Außer den in der hierseitigen Kundmachung vom 17. Oktober 1861 genannten Waaren-Artikeln, werden von dem 25% Agio-Zuschlag auf den allgemeinen Gebührentarif noch folgende Artikel befreit:

a) **Neutitscheiner Pritschken**, welche von den Nordbahn-Stationen Zauchtl und Stauding in Krakau zur Verfrachtung gegen und nach Lemberg gelangen.

b) **Getreide aller Art**, als: Waizen, Roggen, Halbfrucht, Gerste, Hafer, Kukurutz; dann **Hülsenfrüchte**, als: Erbsen, Linsen, Bohnen, Wicken, Hirse, Haiden und Haidenkascha, welche in der Station Lemberg in vollen Wagenladungen von mindestens 100 Zoll-Zentner zur Beförderung nach und über Krakau aufgegeben werden.

Wien, am 14. März 1862.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie. (1)

Oprócz towarów wymienionych w obwieszczeniu naszem z 17. października 1861 uwalnia się od 25% dodatku ażiowego do powszechnej taryfy opłat jeszcze następujące artykuły:

a) **Bryczki najtyczańskie**, które ze stacyi kolei północnej Zauchtla i Staudingu nadchodzą do Krakowa dla transportu ku Lwowu i do Lwowa.

b) **Zboże wszelkiego rodzaju**, jako to: pszenicę, żyto, orkisz, jęczmień, owies, kukurudzę; tudzież **owoce strączkowe**, jako to: groch, soczewicę, bób, wykę, proso, hreczkę i kaszę hreczaną, jeźli podane będą na stacyi lwowskiej w pełnych ładunkach najmniej 100 cetnarów celnych dla transportu do Krakowa i na Kraków.

Wiedeń, dnia 14. marca 1862.

(486)

Kundmachung.

Mit 1. April d. J. werden die in Folge unserer Kundmachung vom 1. Juli 1861 für den direkten Frachtenverkehr zwischen einigen Stationen der ausschl. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn in Wirksamkeit getretenen Spezial-Tarife außer Anwendung gesetzt, und zwar:

A. Spezial-Tarif von Bielitz nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl, und umgekehrt.

B. Spezial-Tarif.

I. von Ostrau, Petrowitz und Pruchna nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl für Eisen und gemeine Eisenwaaren.

II. von Ostrau, Petrowitz und Pruchna nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl und umgekehrt, für rohe Erze aller Art.

C. Spezial-Tarif von Zauchtl und Stauding nach Krakau, Bochnia, Tarnow, Rzeszow, Jaroslau und Przemyśl, für Neutitscheiner Pritschken.

Hiernach treten mit 1. April d. J. für den Verkehr zwischen den genannten Stationen die allgemeinen Gebühren-Tarife der ausschl. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn, und bezüglich der letzteren Bahn auch die Bestimmungen in Betreff des 25% Agio-Zuschlages wieder in Kraft.

Wien, den 14. März 1862.

K. K. priv. galiz. Ausschl. priv.

Carl Ludwig-Bahn. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Ogłoszenie. (1)

Z dniem 1. kwietnia b. r. wyjdą z używania specyalne taryfy, które podług obwieszczenia naszego z 1. lipca 1861 zaprowadzone zostały dla bezpośredniego obrotu ładunków między niektóremi stacyami wyłącznie uprzyw. kolei północnej Cesarza Ferdynanda i wyłącznie uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika, a mianowicie:

A. Specyalna taryfa z Bilska do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla, i odwrotnie.

B. Specyalna taryfa

I. z Ostrawy, Petrowicy i Pruchny do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla co do żelaza i pospolitych towarów żelaznych;

II. z Ostrawy, Petrowicy i Pruchny do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla i odwrotnie co do surowych kruszców wszelkiego rodzaju.

C. Specyalna taryfa z Zauchtlu i Staudingu do Krakowa, Bochni, Tarnowa, Rzeszowa, Jarosławia i Przemyśla na bryczki najtyczańskie.

Zatem wchodzą od 1. kwietnia b. r. co do obrotu między rzeczonemi stacyami w moc obowiązującą powszechne taryfy opłat wyłącznie uprzywil. kolei północnej Cesarza Ferdynanda i uprzywil. galicyjskiej kolei Karola Ludwika, a co do ostatniej kolei także postanowienia względem 25% dodatku ażiowego.

Wiedeń, dnia 14. marca 1862.

C. k. uprzyw. galic. Wyłącznie uprzywil.

kolej Karola Ludwika. kolej północna Cesarza Ferdynanda.

Dobra do sprzedania.

Dąbrówka, Golce i Borki z przyległościami, w obwodzie Rzeszowskim koło Ulanowa położone, 400 morgów pola ornego i rozległe łąki z pastwiskami, z rocznym pożytkiem 4000 cetnarów siana, 3500 morgów lasu (rocznego wrębu 40 morgów) obejmujące, z prawem propinacyi 1700 złr. i maziarnią 300 zrł. czystego rocznego dochodu przynoszącemi, których lasy leżą koło spławnej rzeki Tanew, w odległości mili wpadającej do Sanu, z pobudynkami w dobrym stanie i z obszernym sadem — są z wolnej ręki do sprzedania. — Bliższą wiadomość udzieli W. adwokat Frenkl w Przemyślu. (413—3)

Wezwanie i ostrzeżenie.

Wzywam publicznie p. Alberta Śliwińskiego, niegdyś pełnomocnika mego i rządcę w dobrach moich Tudorów z częścią Majdan, któremu pełnomocnictwo już sądownie wypowiedziałem, a który po sprzedaży dóbr Tudorów z częścią Majdan w Tarnopolu dnia 15. sierpnia 1861 nastąpionej, moje papiery i dokumenta różnego rodzaju a nadto kilka blankietów wekslowych, w pewnym oznaczonym celu jemu powierzonych, z sobą wbrew woli mojej zabrał, aby mnie takowe papiery, dokumenta i blankiety wekslowe z moim akceptem, w przeciągu 14 dni zwrócił, lub też pocztą przez Zbaraż do Hnilic przysłał.

Zarazem ostrzegam każdego, aby żadnych wekslów z moim podpisem od p. Alberta Śliwińskiego nie nabywał, gdyż inaczej sam sobie ztąd wyniknąć mogącą szkodę i nieprzyjemność przypisać będzie musiał.

Hnilice, dnia 5. marca 1862.

Eustachy Starzyński,
dzierżawca Hnilic.

(430—3)